

41 .Deutsche Meisterschaft der Masters mit vielen Höhepunkten

Bei den 41zigsten Deutschen Meisterschaften, von denen 15 in der Pfalz und davon nicht weniger als 8 in Speyer ausgetragen wurden, gab es eine Reihe von Höhepunkten. Absoluter Höhepunkt war zweifelsohne die Anwesenheit des Ministerpräsidenten von Rheinland Pfalz Kurt Beck. Es dürfte wohl das erste Mal gewesen



sein, daß ein Ministerpräsident bei einer Gewichtheber Veranstaltung präsent war. Zur Freude der Beteiligten nahm der Ministerpräsident die Siegerehrung der AK 3, Kl. 105 und +105 kg, vor. Desweiteren ehrte er den 82jährigen Wuppertaler Kurt Rosenberger als ältesten Heber der Veranstaltung mit dem Ehrenpreis des Ministerpräsidenten. Die Ehrung durch einen Ministerpräsidenten durfte für die Beteiligten nicht nur ein Novum sondern auch eine bleibende Erinnerung sein. BVDG Präsident Claus Umbach, alljährlich bei Deutschen Meisterschaften der Masters ver-

treten, bedankte sich mit herzlichen Worten beim Ministerpräsidenten für sein Erscheinen.

Neben Claus Umbach, Geschäftsführer Herr Stüber, Bundestrainer Frauen Thomas Fasel, der fleißig fotografierte und seine guten Bilder auch schon ins Internet gestellt hat, Kampfrichterreferent Karl Rimbeck, war auch die ehemalige BVDG Spitze durch Präsident und Bundestrainer Wolfgang Peter nebst Gattin Sieglinde, Sportdirektor und Generalsekretär Rolf Feser sowie Gattin Bärbel, die langjährige BVDG Geschäftsführerin, in Speyer vertreten.

Wie schon in den letzten Jahren gab es auch in Speyer mehr Lob denn Klagen über unverhältnismäßige Kampfrichterentscheidungen, da es den Kampfrichtern immer besser gelingt, altersgerecht zu bewerten. D.h., eine etwas großzügigere Bewertung in den Altersklassen 9-5 und ab 4 - 1 normale Bewertung. Denn es ist verständlich, daß die Alten nicht mehr dieselben Bewegungsabläufe praktizieren können wie die Jüngeren, selbst wenn sie, wie ihnen von Kritikern immer geraten, ihre Versuche mit leichteren Gewichten absolvieren. Ein weiterer Höhepunkt der Veranstaltung war die glänzende Organisation der Speyerer um das Dreiergespann Frank, Friedel und Hans Hinderberger mit ihren guten Helfern. Der organisatorische Erfolg dieser Meisterschaft war natürlich auch ein Verdienst der hervorragenden Veranstaltungssprecher, des vorzüglich arbeitenden Wettkampfbüros, sowie der guten und fleißigen Scheibenstecker. Daß es von den Zeitabläufen her Verzögerungen gab, ist auf die hohe Teilnehmerzahl zurückzuführen, denn nach Tuttlingen 06 mit 353 Teilnehmern, Speyer 08 mit 343, erzielte Speyer 010 mit 339 (32 Frauen, 307 Männer), daß dritthöchste Meldeergebnis in 41 Jahren Deutsche Mastersmeisterschaften. Die Zeitverzögerungen werden ohne Klagen bzw. Reklamationen akzeptiert, da als Möglichkeit der Verhinderung nur die Verringerung der Teilnehmerzahl durch Normen bleibt. Da die Deutsche Meisterschaft der Masters aber das Familienfest des Deutschen Gewichthebersports bleiben soll, an dem jeder teilnehmen kann der möchte, sind an Normen weder Masterinnen und Masters noch der Mastersausschuß interessiert.

Eine der sportlichen Höhepunkte war die Leistung des Rendsburgers Viktor Rack. Der zweifache Master des Jahres 08 und 09 siegte in der AK 8, KL 85 kg, mit 87-110 /197 kg vor dem Brandenburger Rolf Peter 77-100 /177 kg. Beide konnten dabei mit 454,08 und 435,06 SM Punkte die begehrte 400 Punktmarke deutlich übertreffen. Mit den erzielten 454,08 Punkten hat Viktor Rack den bis dato mit 446,39 aus dem Jahre 08 führenden Günter Möse als Rekordhalter in der Sinclair Meltzer Wertung abgelöst. Mit dem Neuaubinger Max Mühlbauer 400,33 SM Punkte gelang es noch einem dritten Master die 400 Punktmarke zu knacken. Während die viert- und fünftplatzierten Timo Platzer, Durlach und Hans Beisiegel, Elz diese mit 396,13 bzw. 392,49 knapp verfehlten.

Ein weiterer Höhepunkt war der Zweikampf der beiden Freunde Ingo Fein, Obrigheim und Michael Winkelbauer, Waldkirchen in der AK 2, KL +105kg. Trotz der Freundschaft wurde bis aufs Messer gekämpft und in jedem Versuch die zwei möglichen Gewichtsänderungen zur Freude des fachkundigen Publikums genutzt, um den Kontrahenten in Zugzwang zu bringen. Da beide 170 kg Stoßen konnten, entschied letztlich ein Fehlversuch von Michael Winkelbauer mit 137 kg im Reißen die Deutsche Meisterschaft zu Gunsten von Ingo Fein. Mit den erreichten 137 -170 / 307 kg bzw. 133 -170 / 303 kg erzielten sie auch in allen Disziplinen die höchsten Leistungen der Veranstaltung. Der Wettkampf war so spannend, daß selbst der schwarze Riesenschnauzer von Michael Winkelbauer, s.h. Bild, von der Begeisterung angesteckt wurde und auf die Bühne lief um seinem Herrchen zur guten Leistung zu gratulieren.

Höhepunkt bei den Masterinnen war der alljährliche Zweikampf in der KL F2, zwischen der Kölnerin Susanne Küttler und der Stralsunderin Annett Damme, den die Kölnerin wie schon im Vorjahr erst mit dem letzten Stoßversuch für sich entscheiden konnte. Mit 209,36 zu 207,34 SM Punkte fiel der Sieg der Kölnerin aber äußerst knapp aus. Sind für die Masters die 400 SM Punktmarke ein begehrtes Ziel, ist dies für die Masterinnen die 200 SM Punktmarke. Beide konnten diese Marke übertreffen, allerdings blieben sie auch die Einzigsten. Dritte wurde die Pforzheimerin Katrin Borchert mit 194,5 knapp vor der Tuttlingerin Tina Schneider 193,19 SM Punkte, die Siegerin der Kl. F1. Die Deutsche Exmeisterin im Body Building Tina Schneider konnte mit dieser Leistung nicht nur ihren Titel aus dem Vorjahr verteidigen, sondern sich gegenüber dem Vorjahr 177,31 SM Punkte auch um 15,88 SM Punkte steigern. Deutsche Meisterin in der Kl. F3 wurde Viola Lauber, Bayreuth mit 187,24 SM Punkte. In der Kl. F4 siegte die Luckenwalderin Margot Schukies 169,24 SM Punkte nunmehr zum vierten Male infolge, womit sie bei den Masterinnen schon zu den Rekordmeisterinnen zählt.

In den Mannschaftswettbewerben siegte der AC Weinheim sowohl bei Masterinnen wie auch Masters, nunmehr zum siebenten Male hintereinander, wobei den Masterinnen O. Plessing, M. Pipke, B. Koblich, M. Paul, B. Cech und H. Knapp mit 731,0 SM Punkten auch noch ein neuer Deutscher Rekord gelang. Mit beiden Mannschaften zum siebten Male hintereinander Deutscher Meister zu werden, dürfte nicht nur ein außergewöhnlicher Erfolg sondern auch ein weiterer Höhepunkt der Veranstaltung gewesen sein.

Daß schon an den vorhergehenden Ausführungen ersichtliche hohe Niveau der Meisterschaften zeigte sich auch in der Anzahl der 63 aufgestellten Deutschen Rekorde (32 Frauen, 21 Männer). Als erfolgreichste Rekordjägerinnen bei den Frauen erwiesen sich Andrea Walter, Dachau, 9 Rekorde, Katrin Borchert, Pforzheim, 8 sowie Barbara Hermann, Langen, 6 Rekorde. Rekordjäger bei den Männern waren der Rendsburger Viktor Rack, 5 Rekorde, vor dem Würzburger Werner Deppner 4 und dem Kölner Hans Ehlenz ebenfalls 4 Rekorde. Mit diesen 4 Rekorde erhöhte der Körner seine Rekordserie auf die imposante Anzahl von nunmehr 102 Deutsche Rekorde.

Weiterhin interessantes aus Speyer. Der Stuttgarter Georg Schall, AK 9, Kl. 62 kg, errang in Speyer mit 40 - 56 / 96 kg seinen 27. Deutschen Meistertitel und liegt damit 3 Titel vor dem Elzer Hans Beisiegel 24 Titel und 5 Titel vor den beiden nicht mehr aktiven Rudi Sauerbeck, Wetzgau und Rudi Seidel, Langen, beide 22 Titel.

Wie schon in den letzten Jahren war der Wuppertaler Kurt Rosenberger mit 82 Jahren auch in Speyer ältester Heber der Veranstaltung.

Wissenswertes vom Mastersausschuß s.h. Protokoll.

Von den Vater, Sohn Kampfgemeinschaften zeigten sich schon wie im Vorjahr der Duisburger Siegfried und der Wuppertaler Oliver Rosengart am erfolgreichsten. Im Gegensatz zum Vorjahr musste sich Vater Siegfried in Speyer aber mit dem 2. Platz begnügen, während Sohn Oliver seinen Vorjahrestitel erfolgreich verteidigen konnte. Allerdings musste er harte Arbeit leisten, um in der AK 1, Kl. +105 kg, mit 132-155/287 kg, den Obrigheimer Daniel Pischzan 131 -150 / 281 kg auf Distanz zu halten. Auch die Vorjahreszweiten Rolf und Michael Peter, Brandenburg, mussten in Speyer Federn lassen. Nach einem 1. und 4. Platz von Vater Rolf bzw. Sohn Michael, mussten sie sich dieses Mal mit dem 2. und 5. Platz begnügen.

Pflege des Zusammenseins und der Freundschaft haben nach wie vor einen hohen Stellenwert im Masterssport. So waren Masterinnen und Masters in der Vereinsgaststätte und dem Festzelt des AV 03 Speyer mit Wein oder Bier beim Plausch über alte Zeiten anzutreffen, oder wie bei Deutschen Meisterschaften üblich,

tauschten die Gewichtheber Briefmarkensammler z.B. K. Rosenberger, H. Kuhn, J. Ortmann und H. Ehlenz ihre Dubletten oder zeigten stolz ihre neuesten Errungenschaften.

Wie alt der Mastersreferent inzwischen geworden ist, wurde ihm deutlich durch seine ehemaligen Schützlinge aus seiner BVDG Trainertätigkeit, Michael Winkelbauer und Dieter Meier vor Augen geführt, die mittlerweile schon in den Altersklassen 2 und 3 angekommen sind.

Alljährlich werden bei Deutschen Meisterschaften der Masters verdiente Masterinnen und / oder Master ans dem Gewichtheberlager durch diverse Auszeichnungen geehrt. In Speyer waren dies der Master des Jahres 09 Viktor Rack, Rendsburg und die beiden „Hall of Fame“ Mitglieder Georg Schal, Stuttgart und Günter Schmolke, Hamburg, die mit der Ehrennadel in Gold ausgezeichnet wurden.

Desweiteren wurde auch noch Frank Hinderberger, Speyer, für seine hervorragenden organisatorischen Leistungen bei den meisten der acht vom AV 03 Speyer ausgerichteten Deutschen Mastersmeisterschaften, mit der Ehrennadel in Silber ausgezeichnet.

Den Geehrten herzlichen Glückwunsch zur Auszeichnung. Abschließend herzliche Glückwünsche den Siegerinnen, Siegern und Platzierten sowie auf ein „Neues“ im nächsten April in Ohrdruf, dem Ausrichter der DM Masters 2011.

H. Ehlenz, BVDG Mastersreferent

